



Manifest „Gerechte Welt“^[1]

Wir brauchen gemeinsam Frieden. Frieden in unserem Land, Frieden mit unseren Nachbarn, Frieden in der Familie, Frieden in uns selbst.

Die Abwesenheit von Frieden – das ist Angst, Lebensgefahr für uns und unsere Kinder, Bitterkeit für unser Land, Scham darüber, dass wir die Katastrophe nicht verhindern konnten. Aber es gibt auch einige wenige, für die die Abwesenheit von Frieden ein großer Gewinn ist. Auch ist es eine Möglichkeit, uns, die wir durch unsere Arbeit von Gehaltsscheck zu Gehaltsscheck leben, zu gängeln.

Im Zentrum dieser Ungerechtigkeit steht das Problem der Ungleichheit, das Russland buchstäblich zerreißt. Wirtschaftliche und politische Ungleichheit sind untrennbar miteinander verbunden. Wladimir Putin und die mit ihm verbundenen Eliten haben sich kolossale wirtschaftliche Ressourcen angeeignet und in ihren Händen konzentriert, die durch die Arbeit mehrerer Generationen geschaffen wurden. Auf diese Weise hat eine Handvoll von Beamten und Geschäftsleuten unbegrenzte politische Macht erlangt. Der enorme Reichtum hätte im Interesse der Allgemeinheit eingesetzt werden können. Aber stattdessen wurden uns die Rentenreform, die SWO [Spezialoperation, Krieg in der Ukraine, Anm. d. Übers.] und die unbefristete Mobilisierung aufgezwungen.

Wer sind wir und was fordern wir?

Unsere Initiative vereinte Menschen mit demokratischen, sozialistischen und kommunistischen Ansichten - Politiker, Blogger, Aktivisten. Wir haben ein Minimalprogramm erarbeitet, das in der Lage ist, Dutzende Millionen von Menschen zu vereinen, die derzeit keine Stimme haben. Wir wollen unser Land von einem Panzerzug, der einen Abhang herunter rast, in einen Ort der friedlichen und harmonischen Entwicklung verwandeln. Und wir wissen, wie wir das schaffen können.

Wir fordern einen gerechten Frieden! Kein zeitweiliger Waffenstillstand, kein kurzes Durchatmen, nach dem dieser ganze Albtraum mit neuer Stärke aufflammt. Wir, unsere Kinder und Enkel brauchen einen echten, vollwertigen und gerechten Frieden:

1. Frieden in den Familien

Weder die Mobilisierten noch ihre Familien wissen, wann die spezielle Militäroperation enden wird. Auf Brüder, Söhne, Ehemänner warten daheim auch auf der anderen Seite der Front uns sehr ähnliche einfache Leute.

Die Mobilisierten müssen nach Hause zurückkehren. Wir fordern die Aufhebung des Präsidialerlasses N 647 vom 21. September 2022 „Über die Verkündung der Teilmobilmachung in der Russischen Föderation“.

Die Gewalt zerstört Familien

Viele Teilnehmer an bewaffneten Konflikten kehren mit einer beschädigten Psyche zurück, was zu einem Anstieg der häuslichen Gewalt führt. Sie betrifft die Schwächsten - Frauen, Kinder und ältere Menschen. Es werden Rehabilitationsprogramme für ehemalige Militärangehörige und Heime für die Opfer häuslicher Gewalt benötigt. Es braucht kostenlose psychologische Hilfe für alle Bedürftigen.

[1] Anm. d. Übers.: Kann auch „Gerechter Friede“ gelesen werden. Der Text spielt fast durchgängig mit dieser Zweideutigkeit.

Unterstützung statt Verbote

In Anlehnung an die radikalsten Träume der amerikanischen und europäischen Ultrakonservativen dringen die russischen Beamten in unser Privat- und Familienleben ein. Sie lehren uns, wen wir lieben dürfen und wen nicht. Sie versuchen, die Abtreibung zu verbieten, sie wollen den Frauen vorschreiben, wann und wie viele Kinder sie bekommen sollen. All dies geschieht unter dem Vorwand, gerade erfundene traditionelle Werte zu verteidigen.

Aber moderne Frauen, die Arbeit und Mutterschaft kombinieren, brauchen keine Verbote! Wir brauchen andere Dinge - kostenlose Krippen, Kindergärten, Schulen, eine Aufstockung des Mutterschaftskapitals², bezahlbaren Wohnraum für junge Eltern.

Die Demografie hängt direkt vom allgemeinen Lebensstandard ab, von unserer Gewissheit in die Zukunft.

2. Frieden ohne Annexionen

Erzwungene Gebietserwerbungen sind die schwelende Lunte einer neuen Katastrophe. Sie werden nur ein Wettrüsten zum Nachteil einer friedlichen Wirtschaft anheizen. Die Kämpfe müssen aufhören und alle Bewohner der betroffenen Gebiete müssen alle sozialen, demokratischen, kulturellen und sprachlichen Rechte genießen.

3. Die Welt der würdigen Arbeit

Wir brauchen Leben und kein Überleben! Ein lang angelegtes Programm ist nötig, welches enthält:

- Angleichung der Renten in einem Tempo, das die Inflation deutlich übersteigt
- Konsequente Erhöhung des Mindestlohns
- Lohnerhöhung im Staatssektor
- Die Arbeitsinspektion muss eine größere Rolle spielen
- Aktive staatliche Arbeitsmarktpolitik - Schaffung von gesellschaftlich nützlichen und gut bezahlten Arbeitsplätzen (wir brauchen mehr Erzieher, Lehrer, Ärzte und Sozialarbeiter),
- Wiederherstellung des Renteneintrittsalters: 55 Jahre für Frauen und 60 Jahre für Männer.

4. Frieden am Arbeitsplatz

Wir alle sind in hohem Maße von der Arbeitsumgebung abhängig. Wir alle wollen vor dem willkürlichen Verhalten unserer Vorgesetzten geschützt werden. Wir alle wollen Respekt. Wir alle verdienen es, ein Mitspracherecht bei den Angelegenheiten der Unternehmen und Produktionsstätten zu haben, denen wir einen großen Teil unseres Lebens widmen.

Dies ist nur möglich, wenn die Bedingungen für echte Gewerkschaften geschaffen werden. Eine dieser Bedingungen ist das volle Streikrecht. Internationale Erfahrungen und Studien zeigen: Dort, wo die Beschäftigten durch demokratische Gewerkschaften geschützt werden und Einfluss auf die Unternehmenspolitik nehmen können, wächst die Arbeitsproduktivität schneller, die Personalfuktuation ist geringer und die Atmosphäre im Kollektiv ist besser.

[2] Anm. d. Übers.: Eine staatliche soziale Leistung, welche für bestimmte Zwecke zur Familiengründung ausgegeben werden darf und nicht zurückbezahlt werden muss.

5. Frieden in der Gesellschaft

Im Jahr 2024 wurde der sozialistische Professor Boris Kagarlitzki wegen eines Beitrags auf Telegram zu einer fünfjährigen Haftstrafe verurteilt. Er ist nur einer von 30.000 Befürwortern des gerechten Friedens, die in den letzten zwei Jahren festgenommen, mit Geldstrafen belegt, verhaftet oder ins Gefängnis gesteckt wurden.

Ein Regime, das die Suche nach Spionen und Verrätern provoziert, spaltet die Gesellschaft, um sie noch mehr zu unterdrücken. Nach dem Tod von Alexei Nawalny ist es besonders deutlich: Wir müssen ein Ende des Bürgerkriegs fordern, den die Behörden gegen politische Gegner entfesseln. Sowie die Aufhebung repressiver Artikel des Strafgesetzbuches, einschließlich des Artikels 207.3 des russischen Strafgesetzbuches („Artikel über Fakes“), und die Freilassung und vollständige Rehabilitierung aller nach diesen Artikeln Verurteilten.

6. Frieden für alle, statt für Auserwählte

Die Konzentration von Finanzmitteln in den Händen einiger weniger, seien es Geschäftsleute oder Beamte, führt zu einer Diktatur. Es ist notwendig, den Einfluss des Reichtums auf den politischen Prozess zu begrenzen. Die Öl- und Gasindustrie und andere große Unternehmen müssen unter öffentliche Kontrolle gestellt werden. Andernfalls werden ihre riesigen Gewinne weiterhin in persönliche Yachten, Paläste und Massenvernichtungswaffen verwandelt.

Wir fordern die Einführung einer strafrechtlichen Verantwortung für die illegale Bereicherung von Beamten und Abgeordneten aller Ebenen inklusive Konfiskation der Einkünfte, wenn der Beamte deren legale Herkunft nicht erklären kann. (Ratifizierung von Artikel 20 der UN-Konvention „Über die Bekämpfung der Korruption“).

Steuern

Die absurde Steuerpolitik, bei der die Armen in Russland einen höheren Prozentsatz ihres Einkommens (inklusive Mehrwertsteuer) an den Haushalt abführen als die Reichen, sollte revidiert werden.

Nach zwei katastrophalen Weltkriegen haben die europäischen Regierungen hohe Steuern auf Höchstehkommen und auf die Vererbung von großen Vermögen eingeführt. Dies trägt dazu bei, das Anwachsen der Ungleichheit und der Machtkonzentration einzudämmen und so Kriege und Konflikte zu verhindern. Wir sollten uns auf dieser Erfahrung stützen, ebenso wie auf die modernen Ökonomen, die sich mit dem Problem der Vermögensbesteuerung befassen.

Schuldenschnitt

Die totale Verschuldung der Russen zerstört unsere Psyche und steigert die Aggression. Die Abhängigkeit von den Banken zwingt viele Menschen dazu, nach Verdienstmöglichkeiten zu suchen, die für sie selbst und die Gesellschaft gefährlich sind, einschließlich des Söldnerwesens. Wir brauchen einen Schuldenschnitt!

7. Zum Frieden durch Selbstverwaltung

Wenn wir dauerhaften Frieden wollen, muss das Land von den Bürgern selbst regiert werden, nicht von einer Handvoll Reicher und Amtsträger. Föderalisierung, Vergrößerung der Vollmachten der Gemeinderäte und echte Selbstverwaltung sind der Schlüssel zu einem gerechten Frieden.

Gleichmäßige Verteilung der Steuern auf die kommunalen, regionalen und föderalen Haushalte. Wiedereinführung der Direktwahl von Bürgermeistern und Gouverneuren, Aufhebung der Hürden für Oppositionskandidaten bei Wahlen auf allen Ebenen.

Tatsächliche Befugnisse zur Verteilung der städtischen und regionalen Haushalte für die lokalen Selbstverwaltungsorgane, über die Kontrolle der Bebauung und Bodennutzung und **zur Entwicklung der sozialen Infrastruktur.**

8. Frieden mit der Umwelt

Russland in eine riesige Giftmüllhalde zu verwandeln muss aufhören! Die Behörden unterdrücken ständig Proteste gegen Konzerne, die unseren Lebensraum und die Wildnis zerstören. Wir erinnern uns an den Kampf um Schies, um Kuschtau und an Dutzende anderer Konflikte. Kommerzielle und staatliche Unternehmen müssen unter Umweltkontrolle gestellt werden.

Es ist notwendig, eine vollwertige Forstwirtschaft wiederherzustellen, Programme zur Erneuerung der abgeholzten Wälder aufzulegen, Flüsse zu säubern und verlassene Gebiete zu rekultivieren. Moderne Methoden der Mülltrennung und des Recyclings sind lebenswichtig.

9. Eine gerechte Welt [ein gerechter Frieden] kann nicht in einem einzelnen Land erschaffen werden

Solidarität statt Konkurrenz

Die imperialen Ambitionen einiger weniger Spitzenbeamter machen Russland zu einem Aussätzigen. Wir müssen den Nachbarländern garantieren, dass sie niemals Opfer einer russischen Aggression werden. Unser Land sollte nirgendwo Konflikte schüren.

Das bedeutet nicht, dass es sich von der Weltbühne zurückziehen und auf eine aktive Außenpolitik verzichten muss. Wir können unser Land nur verändern, wenn sich die ganze Welt mit uns verändert. Wenn der Wettbewerb um Ressourcen und Einflussphären durch Solidarität und gegenseitige Hilfe ersetzt wird.

Das neue friedliche Russland wird alle Möglichkeiten haben, sich aktiv an der Lösung der globalen Wirtschafts- und Umweltprobleme zu beteiligen.

Offshore-Unternehmen und Migration

Unser Land leidet seit mehr als 30 Jahren unter dem Abzug von Kapital und Gewinnen ins Ausland. Deshalb sollte Russland eine möglichst breite internationale Koalition gegen Offshore-Unternehmen bilden. Wir sollten uns für die Schaffung eines einheitlichen Registers der Großaktionäre und die Grundsätze einer fairen Steuerpolitik einsetzen. Das in letzter Zeit angehäuften Digitalisierungspotential kann und sollte auf diese Bahn gelenkt werden.

Gerade solche Maßnahmen werden das Fundament für einen echten Kampf gegen die Korruption bilden. Sie werden skrupellose Unternehmen und Superreiche daran hindern, sich vor Steuern zu verstecken. Sie werden helfen, Geld für den Erhalt und die Entwicklung des sozialen Bereichs zu finden. Aber sie werden auch darauf abzielen, die Ungleichheiten im Lebensstandard zwischen verschiedenen Ländern und Regionen zu beseitigen. Nur so können die Probleme der erzwungenen Flucht von Menschen vor Armut, Krieg und Entrechtung gelöst werden. Ein sicheres Leben, Bildung, soziale Unterstützung und bezahlte Arbeit müssen für alle Menschen garantiert sein.

Wir sind viele, wir sind unterschiedlich, aber gemeinsam können wir ein gerechtes Land und eine gerechte Welt [einen gerechten Frieden] aufbauen!